

Bekanntgabe der Beschlüsse der Gemeindevertretungssitzung vom 23. 3. 2022

Mitteilungen

Covid-19 - aktueller Situationsbericht

Die nach wie vor hohe Anzahl an Covid-19-Infektionen (aktuell 220) führt aufgrund der Quarantänemaßnahmen zu erheblichen Problemen in den Betrieben über alle Sparten.

Die vom Bund angekündigte neue COVID-19-Verordnung wurde am 23.03.2022 veröffentlicht [...]. Neben der Wiedereinführung der FFP2-Maskenpflicht in Innenräumen sollen gelockerte Absonderungsregeln die angespannte Personalsituation insbesondere in den Krankenhäusern, Alten- und Pflegeheimen verbessern.

Aktuelle Kostensituation

Durch den Krieg gegen die Ukraine ist die weltpolitische Situation äußerst angespannt und führt zusehends auch bei uns zu wirtschaftlichen Schwierigkeiten, Lieferengpässen und zu extrem steigenden Energiekosten. Die Gemeinde ist davon ebenfalls betroffen und es werden sowohl die Ausgaben- wie die Einnahmenseite genauestens betrachtet, damit rechtzeitig den anstehenden Herausforderungen entgegen gewirkt werden kann. Ein besonderes Augenmerk wird auf die hohe Inflation und die Zinsentwicklung auch im Hinblick auf die mittelfristige Finanzplanung gelegt.

Beschlussgegenstände

Hilfe für die Ukraine

Die Kämpfe in der Ukraine dauern mittlerweile schon einen Monat an und nehmen an Härte ständig zu. Die Zahl der Kriegsvertriebenen wird bis auf 10.000.000 Menschen geschätzt. Die Hilfsbereitschaft ist sehr groß und auch wir als Gemeinde zeigen uns solidarisch mit dem Bund, den Ländern und den anderen Gemeinden. Wir danken Allen, welche bereits hilfeschende Menschen aufgenommen haben oder Unterkünfte zur Verfügung stellen. Danke den denjenigen Menschen, die sich an den Spendenaktionen beteiligen, damit können die allerwichtigsten Hilfestellungen getätigt werden.

Die Gemeinde hat eine Internetseite mit Informationen zu den möglichen Hilfeleistungen zusammengestellt, die laufend aktualisiert wird: <https://www.gde-mittelberg.at/de/gemeindeverwaltung/Solidaritaet-mit-der-Ukraine>

Von der Lieferung von Sachgütern wird derzeit abgeraten, daher wird der Gemeindevertretung der Vorschlag für eine finanzielle Unterstützung in Höhe von € 2,00 pro Einwohner empfohlen.

Spenden können an folgende Einrichtungen angewiesen werden:

CARITAS - Ukraine Hilfe

Rotes Kreuz - Vorarlberg hilft

Nachbar in Not - nachbarinnot.orf.at

GR Bernhard Fritz schlägt vor, den Spendenbetrag nochmals zu verdoppeln.

Die Gemeindevertretung beschließt einstimmig, eine einmalige Geldspende iHv. € 25.000,00 auf obige Einrichtungen gleichermaßen aufzuteilen.

Ärztelnachfolge, Gemeinschaftspraxis

Die Bemühungen zur Nachbesetzung von 3 Hausarztstellen (Dr. Eckhoff, Dr. Gantner und Dr. Lingg ab Herbst 2022) haben bereits 2017 begonnen. Die Zuständigkeit liegt bei der ÖGK (Österreichische Gesundheitskasse), sie hat den öffentlichen Versorgungsauftrag. Unterstützt werden die Bemühungen von der Vorarlberger Ärztekammer, dem AKS (Arbeitskreis für Vorsorge- und Sozialmedizin) und der Vorarlberger Landesregierung. Zur Umsetzung einer langfristig gesicherten, hausärztlichen Versorgung im Kleinwalsertal ist die Gemeinde äußerst bemüht, tragfähige und finanzierbare Lösungen zu schaffen. Die Gemeinde kann im Gegensatz zu anderen Gemeinden in Vorarlberg nicht auf Kooperationen mit Nachbargemeinden zurückgreifen.

Nach der anstehenden Pensionierung von Dr. Lingg ab September 2022 werden im Kleinwalsertal nur noch zwei Hausärzte praktizieren. Damit kann weder eine medizinische Grundversorgung für alle Bürgerinnen und Bürger im Tal noch eine durchgängige Ärztebereitschaft aufrecht erhalten werden. Insbesondere im Hinblick auf den anstehenden Winter wird es zu Engpässen kommen, womit dringend zumindest eine Ärztin oder ein Arzt gefunden werden muss.

Die offenen Stellen (Dr. Gantner/Dr. Lingg) wurden von der ÖGK ausgeschrieben, es ist bislang keine Bewerbung eingegangen.

In Absprache mit der AKS, dem ÖGK und der Ärztekammer schaltet sich die Gemeinde nun aktiv in die Akquise von Ärztinnen und Ärzten für die offenen Stellen ein und bewirbt die Stellen überregional mit dem Fokus auf den süddeutschen Raum. [...]

Für eine erfolgreiche Ausschreibung muss dringend ein attraktives, zeitgemäßes und konkurrenzfähiges Angebot geschaffen werden. Hierzu ist die Perspektive einer Gemeinschaftspraxis mit unterstützenden Dienstleistungen sowie kurzfristige eine qualitativ vergleichbare Übergangslösung erforderlich. Nachdem weder ÖGK, Land, Ärztekammer noch AKS diese Rahmenbedingungen aktuell garantieren können, ist die Gemeinde zur Sicherstellung der medizinischen Versorgung im Tal gefordert, dieses Angebot in geeigneter

Form zu ergänzen und wo vorhanden, Risiko zu übernehmen. [...]

Die Gemeindevertretung beschließt einstimmig, zur Sicherstellung der medizinischen Grundversorgung in der Gemeinde Mittelberg die Bemühungen des Bürgermeisters und der Gemeindeverwaltung zu unterstützen und insbesondere folgende Schritte auszuführen:

- Durchführung der Ärzte-Akquise in Abstimmung mit ÖGK, Ärztekammer und AKS mit den aufgezeigten Unterstützungsversprechen.
- Weitere Ausarbeitung des Projekts Gesundheitszentrum am vorgeschlagenen Standort in Hirschegg mit dem AKS und Bekundung der grundsätzlichen Bereitschaft zur Übernahme des Leerstands- und Mietausfallrisikos. Für die finale Entscheidung zum Bau des Projekts und zur Übernahme des Risikos sind detaillierte Kosten vorzulegen.
- Der im Mai 2020 von der Gemeindevertretung beschlossene Standort in Unterwestegg soll zunächst nicht weiterverfolgt werden.
- Bereitstellung von temporären Praxisräumlichkeiten bis zur Inbetriebnahme der Ärztegemeinschaftspraxis und gegebenenfalls Übernahme von nicht weiter verrechenbaren Kosten.

Riezlern, den 30. März 2022

DER BÜRGERMEISTER: gez. A. Haid